

# Musikalisches Geschenk

Die „Vitalen Geigen“ spielen unter der Leitung von Vita Gehrman ein mitreißendes Konzert für jüdische Gäste aus ganz Deutschland.

Von Ulrich Westermann

**Petershagen** (Wes). Das 34. überregionale Treffen des Vereins „Child Survivors Deutschland – Überlebende Kinder der Shoah“ fand in Petershagen statt. Der viertägige Aufenthalt wurde von der Arbeitsgemeinschaft „Alte Synagoge Petershagen“ begleitet. Zum Programm gehörte ein Konzert der „Vitalen Geigen“ der Städtischen Musikschule im Petershäger Informations- und Dokumentationszentrum für jüdische Orts- und Regionalgeschichte in der Goebenstraße.

Bei dieser Musikveranstaltung handelte es sich um ein Geschenk der AG „Alte Synagoge Petershagen“ an die zehn jüdischen Gäste, die aus verschiedenen Teilen Deutschlands angereist waren. Dazu kamen weitere Besucher, die den Synagogenraum bis auf den letzten Platz füllten.

AG-Vorsitzende Marianne Schmitz-Neuland freute sich über das große Interesse und wies darauf hin, dass die „Child Survivors Deutschland“ als Holocaust-Überlebende im Jahr 2001 eine Selbsthilfegruppe gegründet hätten. Die „Vitalen Geigen“ mit ihrer Gründerin Vita Gehrman seien bereits im Jahr 2016 bei der „Nacht der Geschichte“ mit großem Erfolg im Petershäger Synagogengebäude aufgetreten. „Neben den Geigen hat sich ein bunter Instrumentenmix entwickelt, fast wie in einem Kammerorchester. Zum umfangreichen Repertoire gehören Klezmermusik, Klassik, Jazz und Pop“, wusste Schmitz-Neuland.

Das Konzert bot einen musikalischen Hochgenuss und machte deutlich, dass es Vita Gehrman gelungen ist, einen



Die „Vitalen Geigen“ der Städtischen Musikschule begeisterten das Publikum bei einem Konzert im Petershäger Synagogengebäude.  
Foto: Westermann

außergewöhnlichen Klangkörper in Petershagen zu etablieren.

Die ausgebildete Dirigentin hat Orchester Artist studiert. Sie stammt aus einer Musikerfamilie aus der Ukraine. Der Großvater war Geigenspieler

## Vita Gehrman lernte im Alter von vier Jahren bereits Noten

in einem Zirkusorchester, ihr Vater hatte eine eigene Bigband. So war es kein Wunder, dass Vita Gehrman bereits im Alter von vier Jahren damit begann, Noten zu lernen. Nach ihrem Studium arbeitete sie als Musiklehrerin für Geige und Klavier. Danach folgte sie ihrer Familie, die nach Israel ausgewandert war. Dort unterrichtete die Künstlerin in

einem Musikkonservatorium. Vor 25 Jahren heiratete sie einen deutschen Mann.

Im Jahr 2009 erhielt Vita Gehrman das Angebot, in der Städtischen Musikschule Petershagen zu lehren. Verbunden damit war die Aufgabe, ein Geigenensemble aufzubauen. Bereits einen Monat nach ihrem Arbeitsbeginn in der Musikschule stand das erste Weihnachtskonzert auf dem Programm. Anfangs gehörten dem Ensemble sechs Musikerinnen und Musiker an, inzwischen sind es bereits 14.

Auch die Instrumentierung hat sich breiter aufgestellt. Neben Geigen und Klavier erklingen mittlerweile Gitarren, Querflöte, Trompete, Saxofon und Cello.

Einen weiteren „Schub“ bekam das kleine Orchester mit

dem Eintritt von Christian Brink, der unter anderem das Notenmanagement übernommen hat, sodass die Proben noch effektiver durchgeführt werden können.

Beim Konzert in der früheren Petershäger Synagoge erwies sich Vita Gehrman als temperamentvolle und mitreißende Orchesterleiterin. Sie hatte auch Schulkinder integriert, die ihre Geigen mit Hingabe zupften und mit dem Geigenbogen strichen, ganz im Einklang und Rhythmus der gespielten Stücke. Es war eben das, was die „Child Survivors“ in ihrer Jugend nicht erleben durften. Beifall gab es für die zwölfjährige Klaviersolistin Maria Adrian, die bereits mit Erfolg am Wettbewerb „Jugend musiziert“ teilgenommen hat. Buchautor Dr. Philipp Sonntag aus Berlin dankte im Namen der „Child Survivors“ für einen wunderbaren Abend.